Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37654
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

In Codice signato L. t. 366.

Sermones de Tempore, incip. Surge a mortuis et illuminabit te Christus, cognitus mihi, quod Sermones Patrum offerendum, Durant p. 262. fol. vna cum Tabula. Cod. Chart. sec. XV. in fine est Regulatorium Fratrum de Psalmis. /: locus obtutor :/

In Codice signato L. z. 368.

Sacri Sermones de Tempore Dominicali /: cuius est auctoritas :/ varant per 132. fol. Pars prima 70. fol. pars secunda. Cod. Chart. sec. XV. 1403. in fine est Sermo de Passione D. N. J. C. ad fratres Sororis in Fauen Christi tui. p. 4. fol. et cognitissimus inter ad 24. fol.

In Codice signato L. 3. 433.

Libri VIII. de Natura omnium fere rerum /: cum in Codice Anni legatur: Walthauser: fors hic est auctor Notabilis huius codicis Germanici :/ in fronte Codicis Legitur: in nomine Sancte et Indiuidue Trinitatis. er fangt ottharasius an, gott gewog von ein Bischoff zu Trapezonda. incip. Praefatio: Als ich dem Kunst Aristoteli, statt zu dem ersten von der Herzlichen Barmhertzigkeit, so weit ich schrifftlich gegen von der Herzlichen Barmhertzigkeit mit dem geleuchten christlichen der Halt ist die Heylig gantz Christenheit, fragt in lob dem Himmelischen Gott darumb zu lob dem Hochgeborn Fürsten Herrtzog Rudolff dem nirsten Herrtzog in Oesterreich von wegt zu wert als dem geleuchten Frantzosing fritt gemacht. incip. lib. 1. von der Herzlichen Barmhertzigkeit: Ir die weil behaltenn, zügen ihn ist vor allen dingen nött, ist er halt Christenlichen geleuchten ist rechte kunst handlt von Gott, Engeln und menschen, enthält durch 25. blätter.
ist 2.te von den Planeten, heimlt am: ist kurtz ist Kunst ordenung zu Lustein, wenn ist ist fürn gter ungewandt, und weil umfahen, enthält durch 31. blättl. handlt auch von denen Elementen, fistel p.
Das 3.te von denen Thieren, die auch ist er. den genutt, und in den, erzeigen geimant, oder in den Lüften fliegent p. und zu er. geben die auch ist rechten genutt und vere. nach den allen geschnigl, und kamen von den wegigen Thieren, in Stoteles Kunst, ist die Thier die Tzaum Kuzz habent p. 117. Blättl.
ist 4.te